



**Liebe Interessierte,**

dieser Expertenbrief informiert wieder über die Präventionsarbeit und einige unserer Aktivitäten. Da sich das Jahr 2014 schon wieder dem Ende zu neigt, erkennen Sie, dass einige Projekte im nächsten Jahr weitergeführt werden und auch neue Ideen umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang haben sich neue Aufgaben für uns als Beraterinnen und Berater gestellt. Weiterführende Informationen auf der [Website](#) und selbstverständlich an der Hotline unter der Nummer: 0800-6622445

Zwischenzeitlich ist auch unsere [Facebook-Gruppe](#) als stete Informationsquelle gut angenommen worden und erfährt zukünftig die gleiche Sorgfalt an Pflege und Aktualität.

Mit freundlichen Grüßen

Harry R. Möller-Stein ([» hier](#))

**Partner & Projekte**

Das mobbing competence center - baden-württemberg freut sich über die entstandene Kooperation mit dem **Magazin Miles!**

**Miles!** ist ein neues Magazin für Lebensfreude, Mut, Aufklärung und Emotionen!



**Miles!** wird ab Januar 2015 sehr offen über Themen wie Depressionen, Burnout, seelische Gesundheit, Mobbing, Ernährung, Kunst, Kultur, Sport & Bewegung, Gesundheitssystem & Recht, Erholung & Entspannung, Prävention und vor allem über Menschen berichten.

Das mobbing competence center - baden-württemberg wird innerhalb des Magazin regelmäßig über „Mobbing“ berichten und informieren.

Herausgeber von **Miles!-Das Magazin** ist unser Fachberater Marcus Jäck ([» hier](#)). Marcus Jäck hat durch seine Arbeit für das mcc, durch die Begegnungen mit vielen Betroffenen und durch seine Präsenz als [Buchautor](#) die Idee umgesetzt, ein Magazin zu diesen sensiblen Themen zu veröffentlichen, um auf diesem Weg weitere wertvolle Aufklärungs- und Präventionsarbeit zu leisten.

In der ersten Ausgabe finden die Leserinnen und Leser z.B. ausführliche Interviews mit dem Mediator und Leiter des Harry R. Möller-Stein und mit dem ehemaligen Arbeitgeberpräsidenten Dr. Dieter Hundt.

Viele weitere Informationen zu unserer Partnerschaft finden sie unter <http://www.mcc-bw.de> und unter [www.miles-dasmagazin.de](http://www.miles-dasmagazin.de)



**Schule**

**Mobbing macht doch jeder!**  
(Polizeiakte: J.B., 6a)  
Autor: Thomas Grieser



Ein neuer Workshop für Schulen - speziell Klassen 5-7 und basierend auf dem Buch - steht ab Januar 2015 zu Verfügung.

"Julius Leben ändert sich schlagartig, als Carolin aus Eifersucht einen wahren "Mobbingsturm" gegen sie startet. Was an der Schule beginnt, geht im Internet weiter und ist bald schon nicht mehr zu stoppen ..."

Die Tragweite und die Besonderheiten des sog. Cybermobbing in Kombination mit dem realen Mobbing in der Schule werden aufgezeigt. Aber es gibt Lösungen und diese müssen Kinder und Jugendliche kennen, bevor sie in der Spirale gefangen sind. Weitere Information zur Arbeit in Schulen ([» hier](#))

**Mobbing aus systemischer Sicht**



Sehr oft wird Mobbing verstanden als Ergebnis einer Kausalkette: Ständige Umstrukturierungen bringen Unruhe in Unternehmen, einzelne Mitarbeiter wissen nicht, wie sie damit umgehen können und greifen Kollegen / Kolleginnen an, die sich in der Situation „anders“ verhalten, es entstehen erste Konflikte, daraus entwickelt sich Mobbing.

Um dieses Mobbing zu beenden, werden meistens Lösungen nach dem Ursache-Wirkungs-Zusammenhang vorgeschlagen: Unterlässt oder verändert der Betroffene sein Verhalten, verändert dies auch das Verhalten der Mobber.

Die systemische Betrachtungsweise geht jedoch davon aus, dass sich im Unternehmen und im Team, alle in Wechselwirkung das „System-Team“ stärken, aufbauen, erhalten. Das bedeutet, verhält sich ein Teammitglied anders, hat dies Auswirkungen auf das Gesamtteam – nur lassen sich diese Auswirkungen nicht kausal vorhersagen. Nur das jeweils eigene Verhalten kann variiert werden, das der anderen Teammitglieder kann nicht gezielt ohne deren aktive Mitwirkung verändert werden.

Im systemischen Coaching geht darum, Kommunikationsmuster zu erkennen, die dieses Team auszeichnen und zu hinterfragen, wie diese Muster durchbrochen oder irritiert werden können. Das bedeutet auch, dass weniger „Ursachenforschung“ im Sinne von „wer hat schuld“ betrieben wird, sondern zu klären ist, welches Verhalten welche Muster verstärkt oder verändert. Ein wichtiges Instrument ist dabei der Perspektivenwechsel: „Was glauben Sie, geht in Ihrer Kollegin Frau XY vor, wenn sie Sie gezielt von der Mittagspause ausschließt?“ „Wie nehmen die Kollegen Ihren Rückzug wahr?“

Ein systemisches Coaching ist immer ein Prozess mit offenem Ausgang, da von Termin zu Termin geklärt wird, welche „Musterunterbrechungen“ welche Wirkung gezeigt haben und ob Veränderungen zu erkennen sind.

Elke Müller - Systemischer Coach und Beraterin ([» hier](#))